

Christoph Marksches

Antike ohne Ende

Berlin: Berlin University Press, Frühjahr 2008

227 Seiten, gebunden

€ 24,90

Die Beiträge des Berliner Kirchenhistorikers und Universitätspräsidenten dokumentieren, wie stark Transformationen der Antike bis auf den heutigen Tag verschiedene Zweige von Wissenschaft prägen: Die moderne universitäre Theologie kann ebenso als eine transformierte antike Form des Nachdenkens über Welt begriffen werden wie die Universität Humboldtscher Prägung insgesamt. Das wird erkennbar, wenn in den Beiträgen des Buches Theologen wie Schleiermacher oder Harnack, aber auch Naturwissenschaftler wie Helmholtz und Virchow behandelt werden - aber auch wenn sich der Autor mit Konflikten über Weltbilder und medizinischen Therapien aus der Antike beschäftigt, die bis in die Gegenwart reichen. Auf dieser Grundlage formuliert der Band Positionen im Kontext einiger zentraler gegenwärtiger Debatten: beispielsweise der Kontroversen über Gesundheit und Lebenswissenschaft oder über den künftigen Weg der deutschen Universitäten.

Christoph Burger

Marias Lied in Luthers Deutung

Der Kommentar zum Magnifikat (Lk 1,46b-55) aus den Jahren 1520/21

Tübingen: Mohr Siebeck, Herbst 2007

209 Seiten, Leinen

€ 79,00

Im Vergleich mit Auslegungen von Lukas 1 bei Müntzer und Zwingli arbeitet Christoph Burger die Akzentsetzung Luthers deutlich heraus. Für Luther steht im Zentrum von Marias Lobgesang die Polemik gegen menschlichen Selbstruhm. Maria legt in ihrem Lobgesang auf vorbildliche Weise Zeugnis ab, wie Gott als der Allerhöchste wirkungsvoll „in die Tiefe“ sehe und erhöhe. Maria gilt es nicht als eine vorbildlich Demütige zu ehren, sondern als Beispiel für die Zuwendung Gottes zu einem unansehnlichen Menschen. Als Fürstenspiegel gelesen, prägt das Magnifikat die Bedeutung der Ehrfurcht vor Gott ein.

Dorothea Wendebourg (Hrsg.)

Paul Gerhardt – Leben, Dichtung, Musik

Bilanz nach 400 Jahren

Tübingen. Mohr Siebeck, Frühjahr 2008

Ca. 400 Seiten, Leinen

ca. € 90,00

Der vorliegende Band zu Paul Gerhardt umfasst Beiträge aus der Literaturwissenschaft, der Kirchen-, Theologie- und Frömmigkeitsgeschichte sowie der Musikwissenschaft und bietet das umfassendste wissenschaftliche Bild seines Lebens, seines Schaffens und seiner Rezeption, das gegenwärtig erreichbar ist. Gerhardts geschichtlicher Kontext und seine Biographie werden ebenso beleuchtet wie seine theologische Prägung und seine Stellung im Rahmen der zeitgenössischen deutschen und lateinischen Dichtung.

Athina Lexutt

Luther

Stuttgart: UTB, Frühjahr 2008

143 Seiten, kartoniert

€ 9,90

Martin Luther gehört ohne jeden Zweifel zu den Gestalten, die die Geschichte des Abendlandes in so nachhaltiger Weise beeinflusst haben wie nur wenige andere. Anschaulich entfaltet der vorliegende Band den Menschen und den Denker Luther vor seinem historischen Hintergrund, um zugleich nach der Gegenwartsbedeutung seiner Aussagen zu fragen.

Manfred Gailus (Hrsg.)

Kirchliche Amtshilfe

Die Kirche und die Judenverfolgung im "Dritten Reich"

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, Frühjahr 2008

223 Seiten, kartoniert

€ 19,90

Als Eigentümerin der Kirchenbücher besaßen die Kirchen zentrale Personendaten, die für die NS-Sippenforschung von Bedeutung waren. Der Forderung von NS-Staat und NSDAP nach Auslieferung dieser Daten kamen die Kirchen meist sehr bereitwillig nach. Nicht selten entstanden eigene Kirchenbuchstellen, die rassistisch motivierte Forschung betrieben und ihre Ergebnisse an Behörden und Parteistellen weiterreichten. Dieses Buch zeigt an sechs Fallbeispielen unterschiedliche Formen kirchlicher „Amtshilfe“ und beschreibt, wie in der Nachkriegszeit mit diesem brisanten Thema umgegangen wurde.

Friedrich Schleiermacher

Über die Religion. Schriften, Predigten, Briefe

Herausgegeben von Christian Albrecht

Frankfurt: Verlag der Weltreligionen, Frühjahr 2008

753 Seiten, gebunden

€ 38,00

Friedrich Schleiermacher hat den neuzeitlichen Protestantismus geprägt wie kaum ein anderer. Pietistisches Erbe und Impulse der Aufklärungstheologie, reformatorische Überlieferung und neuzeitlich-moderne Problemstellungen sind in Schleiermachers Denken zum Ausgleich und zur Vermittlung gebracht. Auch als Prediger und Gelehrter, als Pädagoge, Wissenschaftsorganisator und Übersetzer Platons hat er gewirkt. Die neue Ausgabe berücksichtigt „klassische“ und verbreitete Texte wie die Reden, die Monologe und die Weihnachtsfeier, aber auch die in früheren Ausgaben vernachlässigten, in der Kritischen Gesamtausgabe noch nicht vorliegenden Predigten. Ferner sind Briefe und autobiographische Dokumente aufgenommen, in denen die religiöse Selbstdeutung des Verfassers sichtbar wird.

Hans Jansen

Mohammed

Eine Biographie

München: C.H. Beck, Frühjahr 2008
491 Seiten, mit Abbildungen, gebunden

€ 24,90

Um den Propheten des Islam ranken sich viele Legenden, die mehr als ein Jahrhundert nach seinem Tod aufgezeichnet wurden. Von den Wundergeschichten abgesehen, wird das Grundgerüst dieser Erzählungen heute meist für historisch gesichert gehalten. Demgegenüber unterzieht Hans Jansen die Legenden einer schonungslosen historischen Überprüfung. Dabei greift er auf neueste archäologische und philologische Erkenntnisse zurück. Das Ergebnis ist auch für westliche Wissenschaftler eine kalte Dusche: Wir wissen viel weniger über den Propheten als angenommen – und das geläufige Bild von Mekka, vom Koran und vom frühen Islam insgesamt ist zu revidieren.

Paul Veyne

Als unsere Welt christlich wurde

Aufstieg einer Sekte zur Weltmacht

München: C.H. Beck, Frühjahr 2008
223 Seiten, gebunden

€ 19,90

Wie und warum wurde aus dem heidnischen römischen Reich ein christliches? Was wäre aus der kleinen unterdrückten Sekte geworden, wenn Kaiser Konstantin nicht diese Religion angenommen hätte? Gäbe es heute ein Europa, das sich gerne als christlich präsentiert, wäre es säkularer, wäre es islamisch oder heidnisch? Die Fragen, die der große französische Althistoriker aufgreift, betreffen ein für Europa entscheidendes Jahrhundert: Was machte den christlichen Glauben für den Kaiser so attraktiv? Welche Art von Avantgarde repräsentierten die Christen für ihn? Welche Veränderung durchlief der schon vorhandene heidnische Antisemitismus? Welche Rolle spielte die Idee des Monotheismus? Und nicht zuletzt: Was bedeutete die Frage nach dem wahren Glauben, die die Christen mit solcher Vehemenz stellten? Ein kluger, unterhaltsamer Essay über eine Revolution im 4. Jahrhundert, die aus einem vielfältig heidnischen Europa ein christliches machte.

Elaine Pagels / Karen L. King

Das Evangelium des Verräters

Judas und der Kampf um das wahre Christentum

München: C.H. Beck, Frühjahr 2008
205 Seiten, gebunden (mit dem Text des Judas-Evangeliums)

€ 19,90

Das Judas-Evangelium galt lange als verschollen – bis der Text 1978 in Mittelägypten gefunden wurde. Es wurde jedoch erst 2006 veröffentlicht und gibt viele Rätsel auf. Warum wird hier Judas –der Verräter – zum Lieblingsjünger Jesu? Wer hat das Evangelium geschrieben? Warum wurde es unterdrückt? E. Pagels und K. King gehen in ihrem brillant geschriebenen Buch diesen Fragen nach und zeichnen dabei das Bild von einem frühen Christentum, das von harten Kämpfen, schillernden Glaubensexperimenten und zutiefst menschlichen Leidenschaften geprägt war